Neuer Name – alte Ziele – Scheinargument Heliumförderung

Blue Helium Zehdenick GmbH beantragt Genehmigung für Bohrplatzbau

Viele von uns hofften, die Verantwortlichen von Jasper Resources hätten langsam die Nase voll – vom Schulden machen und vom Gegenwind für ihr Projekt. Nun sind sie wieder da, mit neuem Anstrich.

Dabei ist die **Blue Helium Zehdenick GmbH** genau das Unternehmen, das seit 10 Jahren weitgehend erfolglos versucht, als Jasper Resources GmbH Erdgasvorkommen in der Region zu erkunden - bisher aber immer wieder im Genehmigungsverfahren gescheitert ist. Nun also ein neuer Anlauf unter neuem Namen, um aktuell die Genehmigung für den Bau eines Bohrplatzes vom zuständigen Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe (LBGR) zu erhalten.
Die Umbenennung hat mehrere Gründe – zielt aber vor allem darauf ab, mit seinen Plänen unter den Schirm des EU Critical Raw Material Act (CRMA) zu gelangen. Diese 2024 in Kraft getretene EU-Verordnung hat u.a. Helium als kritischen Rohstoff eingestuft. Für die Förderung solcher Rohstoffe können **beschleunigte Genehmigungsverfahren** durchgeführt, sowie **kommunale und naturschutzrechtliche Interessen herabgesetzt** werden. *Und für die Berater des Unternehmens die im Bundestag Lobbyarbeit leisten macht es die Arbeit auch leichter, als unter dem ausgebrannten alten Namen.*
Der Haken: An den Zielen des Unternehmens hat sich gar nichts geändert! Auch im Hauptbetriebsplan (HBP) für den Bohrplatzbau, der vom LBGR genehmigt werden soll, steht Erdgas an vorderster Stelle. Aus gutem Grund, denn **Helium ist „nur" ein Nebenprodukt** der Erdgasförderung. Im konkreten Fall liegt der Heliumanteil am zwingend zu förderndem Rohgas bei gerade einmal ca. 0,3%, der nutzbare Methangehalt bei 30 – 35%. 65-70% ist weitgehend wertloser, unbrennbarer Stickstoff. Eine Trennung der einzelnen Bestandteile ist äußerst energie- und sehr kostenintensiv.

Trotzdem sagt das Unternehmen **Steuerzahlungen** im Milliardenbereich voraus, von denen das Land Brandenburg und auch die Stadt Zehdenick in erheblichem Maße profitieren werden. Diese Aussagen sind sehr mutig (oder geplante Täuschung?). Schon jetzt weist das Unternehmen Verbindlichkeiten von ca.2,8 Mill.€ aus. Der Bohrplatzbau und die nachfolgend geplante Erkundungsbohrung schlagen nochmals mit mind. rund 10 Mill. € zu Buche. Dabei muss das Unternehmen jeden einzelnen Euro über Kredite finanzieren und ist von zahlungswilligen Investoren abhängig.
Wenn irgendwann tatsächlich eine Förderung des Gasgemisches angestrebt wird, bedarf es der Finanzierung einer mind. 80.000 m² großen Aufbereitungsanlage. Eine Anlage in der notwendigen Größe kostet rund 500 Mill. €. Bei diesen komplett kreditfinanzierten Investitionen erscheinen heutige Steuerversprechen für viele Jahre unrealistisch.

Blue Helium verspricht, das Potential von **Geothermie** mit zu ermitteln, damit Zehdenicker Haushalte von günstiger Erdwärme profitieren können. Solche Daten sind schon jetzt im Geothermie-Portal einsehbar, könnten für den direkten Standort der Erkundungsbohrung ggf. noch etwas konkreter ausfallen.
Der Haken: Der Bohrplatz liegt zu weit entfernt infrage kommender Heizwerke und Verbraucher, weshalb die Gewinnung von Erdwärme am Standort des geplanten Bohrplatzes wirtschaftlicher Unfug wäre. Solange Erdgas gefördert wird, darf es im Umfeld auch gar

keine Geothermie-Bohrungen geben und aufgegebene Erdgasbohrungen sind derzeit technisch nicht für Geothermie nutzbar.
Der Sinn solcher Aussagen liegt wohl eher in der Schaffung von mehr Akzeptanz für das Vorhaben Gasförderung!

Auch die Ankündigung des Unternehmens, heimische Haushalte und Unternehmen mit **kostengünstiger Energie** versorgen zu wollen, ist unglaubwürdig. Angesichts der, schon genannten, hohen Investitionen, hohen Betriebskosten der Aufbereitungsanlage und Gewinnerwartungen der Geldgeber ist Blue Helium gezwungen, sein Gas zu marktüblichen Preisen zu verkaufen.

Blue Helium ist ein Unternehmen das Großes ankündigt, selbst aber als Kleinstunternehmen geführt wird. Das Unternehmen hat keine Angestellten, seit Unternehmensgründung keine Einnahmen, ist abhängig von Fremdfirmen und von fremdem Kapital. Trotz der neuen Firmenbezeichnung mit dem Zusatz „Zehdenick“ ist Blue Helium kein Zehdenicker Unternehmen. Der Geschäftssitz besteht nach wie vor aus einer Kanzleianschrift in Oranienburg. Die Muttergesellschaft ist weiterhin unter der Anschrift eines Nagelstudios in den Niederlanden registriert.

Der Bohrplatz und damit auch die spätere Aufbereitungsanlage mit einer Gesamtfläche von ca. 100.000m² liegt im Außenbereich, inmitten eines Vogelschutzgebietes auf einer landwirtschaftlich genutzten Fläche. Es gibt bisher keinerlei nutzbare Infrastruktur. Die Zuwegung soll über einen Waldweg erfolgen, welcher dazu verbreitert, schwerlastfähig ausgebaut und für die Öffentlichkeit gesperrt werden soll. Zudem könnte der Bohrplatz zukünftig im Bereich einer geplanten Trinkwasserzone liegen, die Bohrungen grundsätzlich ausschließt, es sei denn, das Vorhaben fällt unter den Schutz des EU-CRMA.

Helium als kritischer Rohstoff
Helium entsteht durch radioaktiven Zerfall, ist nicht erneuerbar und weltweit rar. Es ist unabdingbar für viele technische Anwendungen. Europa importiert derzeit nahezu 100 % seines Heliums. Das Edelgas wird fast ausschließlich als **Nebenprodukt bei der Erdgasförderung** gewonnen – in der Regel wirtschaftlich interessant ab 0,3 – 0,5 % Heliumanteil im Rohgas.
Der Haken: Zehdenick gilt als stickstoffreiches Magergasfeld. Um überhaupt relevante Mengen an Erdgas und Helium vermarkten zu können, müssen erhebliche Rohgasmengen gefördert, aufbereitet und transportiert werden. Zehdenick wäre mit seiner Kombination aus hoher Stickstoffbelastung, geringer Heliumkonzentration und großer Aufbereitungskapazität einzigartig – und gleichzeitig hochspekulativ.

Praktisch in allen Erdgasfördergebieten kam es zu Unfällen, zu Schäden an Gebäuden und Infrastruktur, zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen, zur Vernichtung von Naturlandschaften. Erdgas ist ein fossiler Rohstoff, der erheblich zum Klimawandel beiträgt – egal wo es gefördert und verbrannt wird. Die exessive Gasförderung in Zehdenick, welche Blue Helium plant, hat es in dieser Form noch nie in Europa gegeben. Von nur einem einzigen Bohrplatz aus (mit bis zu 20 möglichen Bohrungen) soll so viel Rohgas gefördert werden, wie das Unternehmen Wintershall Dea in Niedersachsen aus mehr als 100 über das Land verteilte Bohrungen fördert - die Folgen sind unabsehbar. Dabei liegt der **Beitrag**, den

Zehdenicker Gas **für die Energiesicherheit Deutschlands** leisten gerade einmal bei **etwas über 1%.**

Die Versprechen von Blue Helium halten einer nüchternen Prüfung nicht stand. Beim Ausstieg der Investoren oder der längst fälligen Insolvenz des Unternehmens bleiben wir Anwohner auf den Folgekosten sitzen.
Auch der aktuelle HBP für den Bohrplatzbau weist handwerkliche und fachliche Mängel auf, die seiner Zulassung durch das LBGR widersprechen.
Deshalb kämpfen wir als Bürgerinitiative weiter – mit allen rechtstaatlichen Mitteln, mit Fakten und aus Überzeugung.

Alle, die mehr zum Thema erfahren möchten, oder Fragen haben, laden wir zu unserer Informationsveranstaltung am 29.11.2026, um 11.00 Uhr in der Turnhalle der ehemaligen Havellandgrundschule, Hospitalstraße 1a, in Zehdenick ein. Mit Spenden vor Ort oder auf unser Spendenkonto helfen Sie uns, auch rechtlich gegen das Vorhaben vorzugehen.